



EL SISTEMA

Ein Film von Paul Smaczny und Maria Stodtmeier

Unterrichtsmaterialien zum Film

Vorwort

Als wir im Rahmen des Lateinamerika - Filmfestivals im Salzburger Filmkulturzentrum das erste Mal mit „El Sistema“ konfrontiert wurden, waren wir als langgediente Musiklehrer sofort überzeugt, dass dieser Film nicht nur uns sehr viel zu sagen hat, sondern dass seine Botschaften und seine menschliche Wärme auch unsere Schüler ansprechen müssten. Nach dem Besuch einer Sondervorstellung mit zwei zweiten Klassen einer Musikhauptschule sahen wir unsere Vermutung eindeutig bestätigt: Die Schüler waren durchwegs fasziniert, berührt und begeistert – und dies, obwohl sie auf den Film inhaltlich bewusst kaum vorbereitet worden waren. Es lag daher nahe, auf das Angebot, „El Sistema“ im Auftrag des Filmverleihs für den Unterricht aufzubereiten, einzugehen. Das diesbezügliche Ergebnis ist auf den folgenden Seiten nachzulesen.

Wichtigste Voraussetzung für den Besuch dieses Films mit einer Schulklasse ist sicher eine grundsätzlich positive und vor allem offene Haltung der Schüler zum Bereich Musik(erziehung). Ist diese gegeben, ist der Besuch des Films mit Schülern ab dem zwölften Lebensjahr jedem (Musik-) Lehrer wärmstens zu empfehlen. Die Art der Vor - bzw. Nachbereitung zum Kinobesuch liegt natürlich in den Händen der beteiligten Lehrer und kann sowohl im Umfang als auch in der inhaltlichen Schwerpunktsetzung sehr unterschiedlich ausfallen. Die diesbezügliche Bandbreite reicht von einer Unterrichtseinheit bis zu einem oder mehreren fächerübergreifenden Projekttagen. Die folgenden Arbeitsunterlagen sind demnach als Anregungen und unterstützende Hilfestellung ohne Anspruch auf Vollständigkeit für alle „El Sistema - infizierten“ Lehrer gedacht.



Wir sind überzeugt, dass dieser Film eine Freude und Begeisterung an der Musik und letztendlich am Leben vermittelt, die für jeden von uns den ursprünglichen Beweggrund für die Entscheidung, Musiklehrer zu werden, darstellte. Gerade, wenn uns dieses Bewusstsein durch den beruflich oft harten und manchmal vielleicht desillusionierenden Schulalltag verloren zu gehen droht, tut uns eine Auseinandersetzung mit diesem Film genauso gut, wie dies bei unseren Kindern und Jugendlichen, deren Sehnsucht nach den im Film propagierten Werten man nicht unterschätzen sollte, der Fall ist.

In diesem Sinne - viel Freude mit „El Sistema“!

Herwig Hinteregger & Eva Kriso

Inhalt

- 4 Das Projekt „El Sistema“ und die Protagonisten des Films
- 8 Bereich Deutsch:
Arbeitsblätter 1-5: Zitate und Fremdwörter
- 13 Aufsatzthemen und weitere Anregungen für den Deutschunterricht
- 16 Unterrichtsankregungen: Religion, Geschichte, Bildnerische Erziehung, Geographie, Musikerziehung
- 18 Arbeitsblatt 6: Die Trompete
- 20 Arbeitsblatt 7: Der Kontrabass
- 22 Arbeitsblatt 8: Ländervergleich Österreich - Venezuela
- 24 Statische Daten zu Venezuela und Österreich
- 26 Glossar zu den statistischen Daten
- 27 Links

<i>Ein Film von</i>	Paul Smaczny und Maria Stodtmeier
<i>Schnitt</i>	Steffen Herrmann
<i>Kamera</i>	Michael Boomers / Christian Schulz
<i>Ton</i>	Toine Mertens / Andreas Köppen
<i>Producer</i>	Günter Atteln / Frank Gerdes
<i>Herstellungsleiter</i>	Oliver Rieger
<i>Finanzen und Administration</i>	Martin Hammer
<i>Postproduktion</i>	Claudia Groh
<i>Standfotografie</i>	Eva Kinader / Luis Cobelo
<i>Projektentwicklung</i>	Maria Stodtmeier
<i>produziert von</i>	Paul Smaczny

<i>Genre</i>	Dokumentarfilm
<i>Länge</i>	102 min
<i>Format</i>	HD/35 mm
<i>Drehort</i>	Venezuela
<i>Drehzeit</i>	April 2007 bis November 2008
<i>Fertigstellung</i>	März 2009
<i>Kinostart</i>	16. April 2009

Das Projekt „El Sistema“



“Ursprünglich wurde Kunst von einer Minderheit für eine Minderheit gemacht. Dann wurde es zur Kunst einer Minderheit für die Mehrheit, und jetzt stehen wir am Anfang eines neuen Zeitalters, in dem Kunst das Vorhaben einer Mehrheit für die Mehrheit ist.”
José Antonio Abreu

In Venezuela hat man es auf beeindruckende Art und Weise geschafft, die klassische Musik aus dem Elfenbeinturm der Hochkultur mitten hinein in die soziale Wirklichkeit zu tragen. Entstanden ist ein unglaubliches Sozialprojekt, welches mittlerweile die gesamte venezolanische Gesellschaft erfasst hat. Über 300.000 Kinder und Jugendliche spielen derzeit ein Instrument, und es sollen weitere hinzu kommen. Eine erstaunliche Entwicklung, die zunächst auf eine Person zurückzuführen ist: José Antonio Abreu.

José Antonio Abreu ist Dirigent, Komponist und Wirtschaftswissenschaftler und entwickelte vor 30 Jahren die Idee, soziale Arbeit und klassische

Musik miteinander zu verbinden, um Kindern aus den Armenvierteln eine Alternative zum Leben auf der Straße zu bieten. Mehr als fünf Millionen Menschen leben in den Barrios in Caracas, die Hälfte davon sind Kinder. Die illegalen Vorstadt-siedlungen prägen das Stadtbild von Caracas: hinter Glaspalästen und Banken schlängeln sich die roten Backstein- und Bretterbuden die Hänge hinauf. Der Alltag ist von Gewalt auf der Straße, korrupten Polizisten und Bandenkriegen geprägt. Nur wenige finden einen Weg aus diesen Verhältnissen: selbst mit Berufsausbildung ist Arbeit selten zu finden, Aufnahmeprüfungen an den Universitäten sind mit den Abschlüssen von staatlichen Schulen kaum zu schaffen. Die Barrios sind von Armut, sozialer Ausgrenzung und Chancenlosigkeit geprägt.

Begonnen hatte alles am 12. Februar 1975. Damals gründete Abreu mit 12 Kindern aus sozialen Brennpunkten in Caracas das erste nationale Jugendorchester Venezuelas. Das Leben dieser Kinder war von Bandenkriegen, Gewalt und Ar-



mut geprägt. Der Grundstein für ein schier unglaubliches Sozialprojekt war gelegt. Mittlerweile hat das „Sistema“ die gesamte venezolanische Gesellschaft erfasst.

In so genannten „núcleos“ musizieren die Kinder und Jugendlichen nach ihrem regulären Schultag an sechs Tagen in der Woche. Abreus pädagogisches Konzept fördert dabei vor allem soziale Kompetenzen: Respekt, Übernahme von Verantwortung und die Fähigkeit des gemeinschaftlichen Musizierens. Von Anfang an sind die Kinder in Ensembles integriert und erfahren damit ein besonderes Gemeinschaftsgefühl.



Die Kinder selbst sprechen voller Stolz und Selbstbewusstsein von ihrem Instrument, von erlernter Disziplin, neuen Freundschaften und ihren Zukunftsplänen. Der phänomenale Erfolg von Gustavo Dudamel dient ihnen als Vorbild. Der Dirigent, selbst im „Sistema“ groß geworden, feiert heute unter anderem als Chefdirigent des Simón Bolívar Jugendorchesters weltweit Erfolge. Andere Sistema-Schüler fanden ebenfalls ihren Platz in europäischen Orchestern.

Der Film

Was wie ein Märchen klingt, ist die außergewöhnliche Geschichte einer Vision, die Realität wurde. Mit wegweisenden Ideen versucht Abreu einen Ausweg aus dem Kreislauf der Armut in den Barrios von Caracas zu bieten. Der Dokumentarfilm „El Sistema“ zeigt, wie die Kraft der Musik langsam ein lateinamerikanisches Land verändert.

In ihrem Dokumentarfilm „El Sistema“ erzählen die Regisseure Paul Smaczny und Maria Stodmeier die Erfolgsgeschichte des Netzwerkes aus der Sicht der Schüler, Lehrer und Eltern. Der Film vermittelt die Leidenschaft und Freude beim gemeinsamen Musizieren. Und er fängt zudem das alltägliche Leben der Kinder außerhalb der Musikschulen ein. Erst aus dieser Perspektive wird deutlich, welche Chancen und Möglichkeiten das „Sistema“ den Kindern und Jugendlichen in Venezuela bietet.

Die Protagonisten

José Antonio Abreu

José Antonio Abreu ist der Urheber, Kopf und unermüdliche Motor hinter „El Sistema“.

Er ist ein Visionär und wird inzwischen weltweit auch als solcher anerkannt. Der venezolanische Komponist, Musiker und Wirtschaftswissenschaftler hat zahlreiche Ehrungen für seine Verdienste um die Musik- und Jugendkultur in seiner Heimat erhalten. Das von ihm begründete



te Sistema de las Orquestas Juveniles e Infantiles de Venezuela – kurz El Sistema, mit dem er inzwischen Generationen junger Menschen aus zumeist einfachen Verhältnissen zum Musizieren ermutigte und damit Stars wie den Dirigenten Gustavo Dudamel hervorbrachte, wird international als eines der Paradebeispiele gelungener Musikpädagogik gefeiert.

José Antonio Abreu hat bereits für sein Lebenswerk den „Alternativen Nobelpreis“ erhalten, wurde von der UNESCO zum „Botschafter des Friedens“ ernannt und im Jahr 2005 mit dem Bundesverdienstorden ausgezeichnet. Am 31. März 2009 erhält er den Frankfurter Musikpreis.



Das Simón Bolívar Jugendorchester & Gustavo Dudamel

Das Simón Bolívar Jugendorchester aus Venezuela gehört derzeit zu den Sensationen in der Musikszene. Das Orchester besteht ausschließlich aus Absolventen des einzigartigen Musikerziehungssystems in Venezuela. In 34 Jahren baute José Antonio Abreu mit privaten und öffentlichen Geldern ein System von Musikschulen und Instrumentenwerkstätten auf, in dem derzeit 300.000 Kinder ein Instrument und das Orchesterspiel erlernen. Im Jugendorchester „Simón Bolívar“ versammeln sich nur die allerbesten. Das Ergebnis ist ein unglaublich virtuoser, leidenschaftlicher und mitreißender Orchesterklang.

Der erst 28-jährige Dirigent Gustavo Dudamel ist selbst ein „Kind“ des Systems. Er ist das große Talent aus Venezuela und repräsentiert das Orchestersystem weltweit. Bereits mit 13 Jahren stand er erstmals vor einem Kinderorchester. Nur vier Jahre später wurde Dudamel zum Musikdirektor des Orchesters ernannt. Heute zählt er zu den meist beachteten jungen Dirigenten. 2009 tritt er das Amt als Chefdirigent der LA Philharmonic in Los Angeles an.

Die Geschichte von Gustavo Dudamel, Wilfrido Galarraga oder Gerald Chacón, repräsentiert die Erfüllung von Abreus größtem Traum: Einen Zugang zur Musik für alle Kinder Venezuelas zu schaffen – und die größten Talente unter ihnen zu fördern.

Mitglieder des Simón Bolívar Jugendorchesters

Wilfrido Galarraga

24 Jahre, aufgewachsen in Caracas, studierte Trompete im Orchester-System und ist Mitglied des Simón Bolívar Jugendorchesters, sowie des Venezuelan Brass Ensemble. Parallel zu seinem Musikstudium studierte er Pädagogik und Sozialwissenschaften an der Universität Caracas.

Gerald Chacón

20 Jahre, aufgewachsen in Caracas, studierte Trompete im Orchester-System und ist Mitglied des Simón Bolívar Jugendorchesters, sowie des



Venezuelan Brass Ensemble. Er begann seine musikalische Früherziehung in der Musikschule La Rinconada (Hauptdrehort) und unterrichtet heute die Kinder von La Rinconada im Fach Trompete.

Kinder der Musikschule La Rinconada, Caracas

„Wir leben in einem einfachen Barrio, in einem Viertel, wo es sehr unsicher ist, aber trotzdem gehen wir zur Schule. Viele Leute sagen: ‚Der kommt aus einem Barrio der ist total ungebildet.‘ Aber wir lernen Trompete spielen, um unsere Familien nach vorne zu bringen. Und wir ziehen dabei voran mit Riesenschritten - so wie die Elefanten.“

Yobran Bravo, 11 Jahre

Yobran Bravo

11 Jahre, ist Schüler der Musikschule La Rinconada und spielt seit 2007 Trompete.

Roderyk Alvarado

10 Jahre, ist Schüler der Musikschule La Rinconada und spielt seit 2007 Trompete.

Albani Tovar

11 Jahre, ist Schülerin der Musikschule La Rinconada und spielt seit 2006 Geige.

Mairi Padrón

18 Jahre, war bis 2007 Schülerin der Musikschule La Rinconada und seit 2008 Schülerin der weiterführenden Musikschule Montalban. Sie ist derzeit Mitglied des Kinderorchesters Caracas. Mairi spielt seit 4 Jahren Kontrabass und studiert seit Oktober 2008 Erdölingenieurwesen.



Fotos und Text entnommen der Website zum Film: www.el-sistema-film.com

Fremdwörter, die im Film vorkommen

Im Folgenden wirst du in 4 Arbeitsschritten mit Fremdwörtern, die im Film „El Sistema“ vorkommen, konfrontiert:

- Ordne den Fremdwörtern zunächst die entsprechende Erklärung mit Pfeilen zu.
- Lies danach das Filmzitat, dem die Wörter entnommen sind.
- Nun schreibe die passende Erklärung neben das Fremdwort.
- Gelingt es dir abschließend, das Filmzitat, das dir jetzt dein Nachbar / Lehrer ansagt, fehlerfrei in dein Heft zu schreiben?

statisch	entschieden für etwas eintreten
dynamisch	stillstehend, ruhend
Struktur	gesellschaftlich benachteiligt
kontinuierlich	gegliederter Aufbau, innere Gliederung
unterprivilegiert	Zustand, Abschnitt, Entwicklungsstufe
kreativ	persönlicher Einsatz
Engagement	schöpferisch
engagiert	stetig, fortdauernd, unaufhörlich, durchlaufend
Stadium	bewegt, schwungvoll, voll innerer Kraft

Abreu: Man darf sich unter „El Sistema“ nichts Statisches vorstellen. Es ist eine dynamische Struktur, die sich kontinuierlich ihrem Umfeld anpasst.

statisch

dynamisch

Struktur

kontinuierlich

Carreno (Musikschulleiter): 80 Prozent unserer Schüler stammen aus unterprivilegierten Verhältnissen.

unterprivilegiert

Callardo (Erzieherin): Kreatives Engagement der Lehrer wird gern gesehen.

kreativ

Engagement

engagiert

Callardo: Die Kinder befinden sich in einem ganz frühen Stadium.

Stadium

reproduzierbar	Zwiesgespräch, Wechselrede	Abreu: <i>Jede gute, edle und lobenswerte Sache muss reproduzierbar sein.</i> reproduzierbar
sozial	mehrseitig, mehrere Seiten betreffend	Crespo (Musikschulleiter v. Maracay): <i>Sozial gesehen holen wir sie aus der Armut.</i> sozial
multilateral	gesellschaftlich; die menschliche Gesellschaft, Gemeinschaft betreffend	Mendez (Geschäftsführer): <i>Wir bekommen unsere Mittel zu 90 Prozent vom Staat, der Rest kommt aus der Privatwirtschaft und von multilateralen Verbänden.</i> multilateral
Dialog	der Beginn einer Handlung	Abreu: <i>Ein Projekt wie dieses kann nicht „vom Elfenbeinturm“ aus betrieben werden. Es gehört hinein in die Gesellschaft, im ständigen Dialog mit dem Staat, mit den Gemeinden und den privaten Initiativen. Das erfordert gewisse Management-Fähigkeiten.</i> Dialog
Initiative	Erscheinung vor dem geistigen Auge, Vorstellung	Initiative
Management	Leitung eines Unterneh- mens, Betriebsführung	Management
Vision	einen sicheren Platz in der Gesellschaft einnehmen	Polo (Gründungsmitglied): <i>Abreu ist seiner Vision immer treu geblieben.</i> Vision
etablieren	wiederholbar, wiederherstellbar	Abreu: <i>Es hat uns große Mühe gekostet das Projekt zu etablieren.</i> etablieren

<i>investieren</i>	Vorbeugung, Abschreckung	Polo: Wir haben unser Herzblut investiert. investieren
<i>Clique</i>	Freundes-, Bekanntenzirkel	Kinder: Wir sind eine kleine Clique hier. Clique
<i>Interaktion</i>	Wechselbeziehung zwischen aufeinander ansprechenden Partnern	Abreu: Orchester und Chöre sind soziale Organisationen. Innerhalb dieser Einrichtungen lernen die Kinder soziale Interaktion, Solidarität, das Arbeiten im Team. Interaktion
<i>Solidarität</i>	Zeit, Geld etc. für etwas oder jemanden aufbringen, verwenden	Solidarität
<i>effizient</i>	wirkungsvoll, leistungsfähig	Abreu: Dieses Projekt ist sehr effizient. Es integriert seine Umgebung auf wirksame Weise. effizient
<i>Prävention</i>	Schwankung, Wechsel	Abreu: Für die Familien sind wir eine Art Schutzwall, eine wichtige Präventionshilfe gegen Drogen, Gewalt und Kinderpornographie. Prävention
<i>Fluktuation</i>	Zusammengehörigkeitsge- fühl, Kameradschaftsgeist, Übereinstimmung	Musikschullehrer: Die Orchester haben eine starke Fluktuation. Fluktuation

sich mit jemanden identifizieren

artikulieren

Aspekt

Intellekt

faktisch

Sensibilität

ästhetisch

Potential

Realität

Leistungsfähigkeit

Wirklichkeit, tatsächliche Lage

Verstand, Denkvermögen

Feinfühligkeit, Empfindlichkeit

in der Musik: Art der Tongebung, das Binden oder Trennen der Töne

Gesichtspunkt, Betrachtungsweise

tatsächlich, wirklich, auf Tatsachen beruhend

schön, geschmackvoll, ansprechend

jemandes Anliegen zu seiner Sache machen

Musikschullehrer: Die Schüler identifizieren sich mit ihren Lehrern.

sich mit jemanden identifizieren

.....

Trompetenlehrer: Du musst deutlicher artikulieren!

artikulieren

Abreu: Musik ist ein wichtiger Aspekt in der Erziehung. Es geht nicht um die Förderung des Intellekts und um die Anhäufung faktischen Wissens, sondern auch um die Entwicklung von Sensibilität, des ästhetischen Potentials, das jedes Kind und jeder Jugendliche in sich trägt.

Aspekt

Intellekt

faktisch

Sensibilität

ästhetisch

Potential

Der Film zeigt die soziale Realität Venezuelas.

Realität

<i>individuell</i>	menschenfreundlich	Ascanio (Lehrer in San Vincente): Wir müssen auf jedes Kind individuell eingehen. Diese Kinder haben emotionale und psychische Probleme.
<i>emotional</i>	Mutlosigkeit, Hoffnungslosigkeit, Resignation	individuell emotional
<i>humanistisch</i>	selbstbezogener, kontaktfähiger Mensch	humanistisch Abreu: Wir leisten einen humanistischen Dienst.
<i>motorisch</i>	rein persönlich	Gomez (Musikschulleiter): Wir kümmern uns um Kinder mit geistigen Behinderungen, Hörschwächen, mit motorischen Schwächen, um Autisten und Lernbehinderte. motorisch
<i>Autist</i>	Neigung, alles mit negativen Erwartungen zu sehen	Autist Abreu: Der höchste Ausdruck von Liebe ist zu dienen. Also braucht die Gesellschaft heute Männer und Frauen, die für die Ideale der Gemeinschaft eintreten. Das heißt, Menschen, die ihre Arbeit als ein Dienen verstehen. Möge uns das vor Pessimismus und Defätismus bewahren, vor Bitterkeit und der Überzeugung, das Leben habe keinen Wert!
<i>Pessimismus</i>	die Bewegungen des Körpers betreffend	Pessimismus
<i>Defätismus</i>	gefühlsmäßig, gefühlbetont	Defätismus

Filmzitate, die Ausgangspunkt einer inhaltlichen Auseinandersetzung im Rahmen des Unterrichts sein könnten

Alle folgenden Zitate aus dem Film könnten nach ausgiebiger inhaltlicher Auseinandersetzung im Unterricht und ergänzt durch eine entsprechende Aufgabenstellung (Differenzierung nach der jeweiligen Schülergruppe, deren Alter und der schwerpunktmäßigen Zielsetzung des Unterrichts) als Aufsatzthemen Verwendung finden.

Die Aufgabenstellungen sind natürlich nur als Anregung, die den jeweiligen Anforderungen anzupassen sind, gedacht.

Yobran: *(Wenn man sich für ein Instrument entschieden hat, muss man auch dabei bleiben.)
Man muss schon zusehen, wenn man es im Leben zu etwas bringen soll. Wenn man sich nicht anstrengt, was soll dann aus einem werden?*

Nimm zu dieser Aussage Yobrans Stellung! Trifft diese Aussage auch auf dein Leben zu? Begründe deine Meinung!

Abreu: *Orchester und Chöre sind soziale Organisationen. Innerhalb dieser Einrichtungen lernen die Kinder soziale Interaktion, Solidarität, das Arbeiten im Team.*

Erläutere diese Aussage Abreus` genauer! Warum sind soziale Interaktion, Solidarität und das Arbeiten im Team für das Funktionieren jeder Gesellschaft so wichtig? Wo können diese Dinge sonst noch gelernt werden?

Ein Kind aus einem Orchester: *Mir gefällt es, weil wir hier (im Orchester) Disziplin lernen.*

Für welche Bereiche des Lebens hältst du Disziplin für wichtig? Wie und wo kann man Disziplin sonst noch lernen? Wozu führt Disziplinlosigkeit?

Wilfrido Gallaraga: *Es ist nicht damit getan, dir ein Instrument zu schnappen, diesen Beruf zu wählen und schon bist du Musiker. Es gehört viel mehr dazu. Das Wichtigste ist die Familie. Jeder Lernprozess braucht Unterstützung. Es ist wichtig, dass deine Eltern an dich glauben, dich unterstützen.*

Nimm zu dieser Aussage Gallaragas` Stellung. Für wie wichtig hältst du die Unterstützung durch die Familie? Wie weit reicht für dich der Begriff „Familie“. Wenn Familie nicht funktioniert, wer könnte bzw. sollte deiner Meinung nach einspringen? In welchen Bereichen sind für dich Anerkennung und Unterstützung besonders wichtig?

Zum Film: In welchen Szenen des Films wird diese Unterstützung und Anteilnahme der Familien besonders deutlich?

Yobrans Mutter: *Was ihr hier zu Hause nicht findet, werdet ihr auf der Straße vergeblich suchen. Was die Eltern ihnen nicht geben können, bekommen sie auch auf Straße nicht. Ich versuche deshalb, dass sie eine Freundin in mir sehen, eine Schwester, eine Patentante oder so etwas. Wenn sie mir nicht vertrauen können, werden sie niemals jemandem vertrauen. Ich habe mich immer bemüht, dass sie Verantwortung übernehmen. Und dass sie Respekt haben. Zuerst müssen sie sich selbst respektieren, erst dann können sie vor anderen Respekt haben.*

Naheliegender wäre eine Themenstellung zum Schwerpunkt Erziehung. Picke sich jeder seine Lieblingsaussage dieser weisen Frau heraus!

Abreu: *In den hochentwickelten Ländern kann der Überfluss zu einer Art Überdruß oder Langeweile führen. Das Leben scheint dann leer und sinnlos, für nichts lohnt es sich zu kämpfen, keine Werte lohnt es zu verteidigen. Extremer Überfluss kann demnach ebenso schlimm sein wie extreme Armut.*

Wie stehst du zu dieser Aussage? Kannst du sie aufgrund eigener Erfahrungen nachvollziehen? Wofür lohnt es sich deiner Meinung nach zu kämpfen, gibt es Werte, die besonders verteidigt werden sollten?

Abreu: *Der höchste Ausdruck von Liebe ist zu dienen. Also braucht die Gesellschaft heute Männer und Frauen, die für die Ideale der Gemeinschaft eintreten. Das heißt, Menschen, die ihre Arbeit als ein Dienen verstehen. Möge uns das vor Pessimismus und Defätismus bewahren, vor Bitterkeit und der Überzeugung, das Leben habe keinen Wert!*

Nimm Stellung! Kennst du Menschen, die diesem Ideal der Menschenliebe entsprechen?

Abreu: *Ausgrenzung ist für mich die Wurzel allen Übels in der Gesellschaft.*

Wo und in welchen Bereichen passierte und passiert Ausgrenzung? Was kann die Gesellschaft und was kann jeder Einzelne gegen Ausgrenzung tun?

Weitere mögliche Aufsatzthemen:

Beschreibung:

- Beschreibe Yobrans Wohnverhältnisse und vergleiche sie mit deinen eigenen.

Zwei Phantasieaufsätze mit realem Hintergrund:

- Ein Tag im Leben des jungen Trompeters Yobran Bravo
- *Gestern war ich bei einem Konzert des „Chors der weißen Hände“. Wenn ich daran denke, bekomme ich heute noch eine Gänsehaut!*

Erzähle jemandem, der von diesem Chor noch nichts gehört hat, von diesem Konzerterlebnis!
Beschreibe deine Empfindungen!

Gestalte einen Folder zum Film

Weitere Themen, die in einem Gespräch erläutert werden könnten:

- *Ein Musikschulleiter erzählt, dass 80 Prozent der Musikschüler aus unterprivilegierten Verhältnissen stammen und dass deren Ausbildung bezahlt wird.*

Diskussion: Sollte die musikalische Ausbildung junger Menschen auch in unserem Land mehr gefördert werden?

- *Als Yobran sich in der Schule danebenbenommen hat, hat ihm seine Mutter „die Leviten“ gelesen.*

Was bedeutet diese Redewendung und woher kommt sie?

Filmbesprechung

- *Im Film werden hoch aufsteigende Raketen, Drachen und majestätische Vögel gezeigt.*
Was könnte die Filmemacher zu diesen Aufnahmen bewogen haben?
- Was versteht man unter einer Metapher?
- Sind dir weitere „Feinheiten“ aufgefallen?
- Was versteht man unter dem Schnitt eines Films?
- Wie beurteilst du allgemein die Machart des Films?
- Welche Szenen haben dich besonders beeindruckt?

Suche dir in Zeitungen, Zeitschriften oder im Internet Filmkritiken zu einem Film deiner Wahl. Stelle diese in deiner Klasse vor und beurteile gemeinsam mit deinen Mitschülern deren Aussagekraft. Nun schreibe selber für die Kulturseite einer (fiktiven) Tageszeitung eine Filmkritik über „El Sistema“.

Inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Film in verschiedenen Unterrichtsfächern

Viele der angeführten Zitate können in unterschiedlichen Unterrichtsfächern Ausgangspunkt einer inhaltlichen Auseinandersetzung sein.

Im Folgenden dazu einige weitere Anregungen:

Religion

Einige Zitate und Szenen des Films zeigen die enge Beziehung dieser Menschen zu Gott.

Lehrerin am Beginn der Stunde: *Denkt daran, der Regen ist ein Geschenk Gottes und Teil der Natur.*

R. Alvarado: *Bei Schießereien beten wir, dass es sich beruhigt.*

Yobran Bravo: *Gott passt auf uns auf, uns geht's gut dort.*

Yobrans Mutter: *Wir müssen Gott danken, dass wir in einem Barrio wie diesem leben.*

Wofür betest du? Wofür bist du dankbar?

Die erste Stunde wird mit einem Gebet der Klasse begonnen.

Welche Rolle spielt Religion in deinem Alltag?

Geschichte und Sozialkunde

F. d. Polo: *Unser Ziel ist, einen Kontinent zu schaffen, wie der Befreiungskämpfer Simón Bolívar ihn sich vorstellte.*

- Wer war Simón Bolívar und wofür kämpfte er?
- Bereitet ein Referat über Simón Bolívar vor!

Dudamel spricht vom sozialen Wandel, den die Musik für die Jugendlichen gebracht hat.

Was ist darunter zu verstehen?

Bildnerische Erziehung

Gestalte ein Plakat zum Film!

Geographie und Wirtschaftskunde

Ländervergleich Venezuela - Österreich. Die SchülerInnen können den Lückentext in Arbeitsblatt 8 (S. 22) mit Hilfe des Internets ausfüllen. Zu beachten ist dabei, dass es im Internet sehr viele unterschiedliche Daten zur gleichen Fragestellung gibt. Dies erklärt sich z.T. daraus, dass Volkszählungen nicht jedes Jahr stattfinden und viele Zahlen deshalb nur geschätzt werden (siehe Glossar auf Seite 26). Andererseits kann man mit den SchülerInnen natürlich auch die Frage diskutieren, wie vertrauenswürdige Daten sind, die aus dem Internet stammen.

Die Datensammlung ist als Ausgangspunkt für weiterführende Fragestellungen gedacht.

Musikerziehung

Thema: Technik als Grundlage des Musizierens

H. Jahoor (Geigenlehrer aus Trinidad): *Technik ist sehr wichtig bei der Ausbildung, denn sie erlaubt es erst, Musik zu machen.*

Sprecht darüber, was damit gemeint ist. Spielst du selbst ein Instrument und hast du bereits ähnliche Erfahrungen gemacht? Auf welche anderen außermusikalischen Bereiche ist diese Aussage übertragbar?

Thema: Dirigieren, Dirigenten

Auch zum Dirigieren braucht man eine Technik. Der Film zeigt ein Mädchen bei einer Dirigierübung. Euer Musiklehrer zeigt euch, wie man ein Stück im 2-, 3- und 4-Vierteltakt einfach dirigieren kann. Probiert es zunächst ohne Musik und sucht dann mit eurem Lehrer drei Stücke in diesen Taktarten aus. Schafft ihr es, „im Takt“ richtig zu dirigieren?

- Welche Funktion außer der Tempoangabe hat ein Dirigent sonst noch?
- Kennt ihr vielleicht einige berühmte Dirigenten?

Der im Film gezeigte Dirigent des Simón Bolívar Jugendorchesters ist mittlerweile nicht nur in Venezuela ein gefeierter Stardirigent.

- Kannst du dich an seinen Namen erinnern?
- Kannst du seine Art zu dirigieren mit eigenen Worten beschreiben?

Thema: Musik und Emotion

Yobran erzählt, dass sein Trompetenlehrer sagt, er solle mit dem Herzen und nicht mit dem Verstand spielen. Beim Einatmen solle er sich eine schöne Landschaft vorstellen.

Welche Bilder, Vorstellungen und Gefühle entstehen bei dir, wenn du Musik machst oder hörst? Kannst du von einem konkreten Beispiel erzählen?

Thema: Instrumentenkunde

Exemplarisch werden hier 2 Instrumente vorgestellt, die im Film sehr präsent sind: die Trompete, das Instrument Yobrans und seines Freundes Roderyk, und der Kontrabass, das Instrument von Mairi.

Natürlich bietet sich als Lehrstoff besonders die Gruppe der Streichinstrumente und der Aufbau eines Sinfonieorchesters an. Hier sei auf zahlreiche Beispiele in den Musikbüchern verwiesen, z. B.:

„Aufbau des Sinfonieorchesters“ (in Matl-Vidmar, Matl und Reichenauer: Erlebnis Musik 3. Verlag Ivo Haas, Salzburg 2008, S. 43 ff) oder

„Sreichinstrumente“ (in Wanker, Cronenberg und Schausberger: Club Musik 3. Edition Helbling, Innsbruck 1996, S. 8 ff).

Die Trompete

Die Ventiltrompete gehört zur Gruppe der Blechblasinstrumente und ist ein wichtiges Instrument im Sinfonieorchester. Besondere Bedeutung hat sie im Jazz. Auch in der Volksmusik findet sie Verwendung.

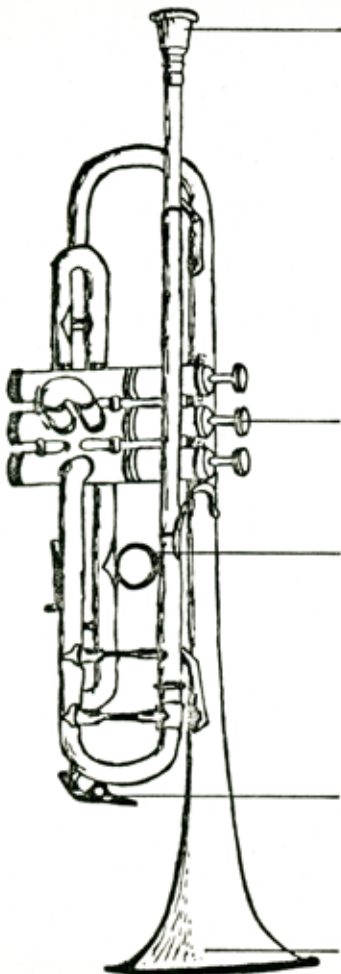
Die Urform der Trompete ist eine gerade Röhre aus Bambus, später aus Metall. Heute ist sie meist aus Messing, manchmal wird sie auch versilbert oder vergoldet. Um sie vor dem Verbiegen zu schützen, wurde sie z- oder s-förmig gebogen, bis sie schließlich die heutige Bügelwindung bekam. Das Rohr ist zwischen ein und zwei Meter lang; Trompeten werden in verschiedenen Größen gebaut.

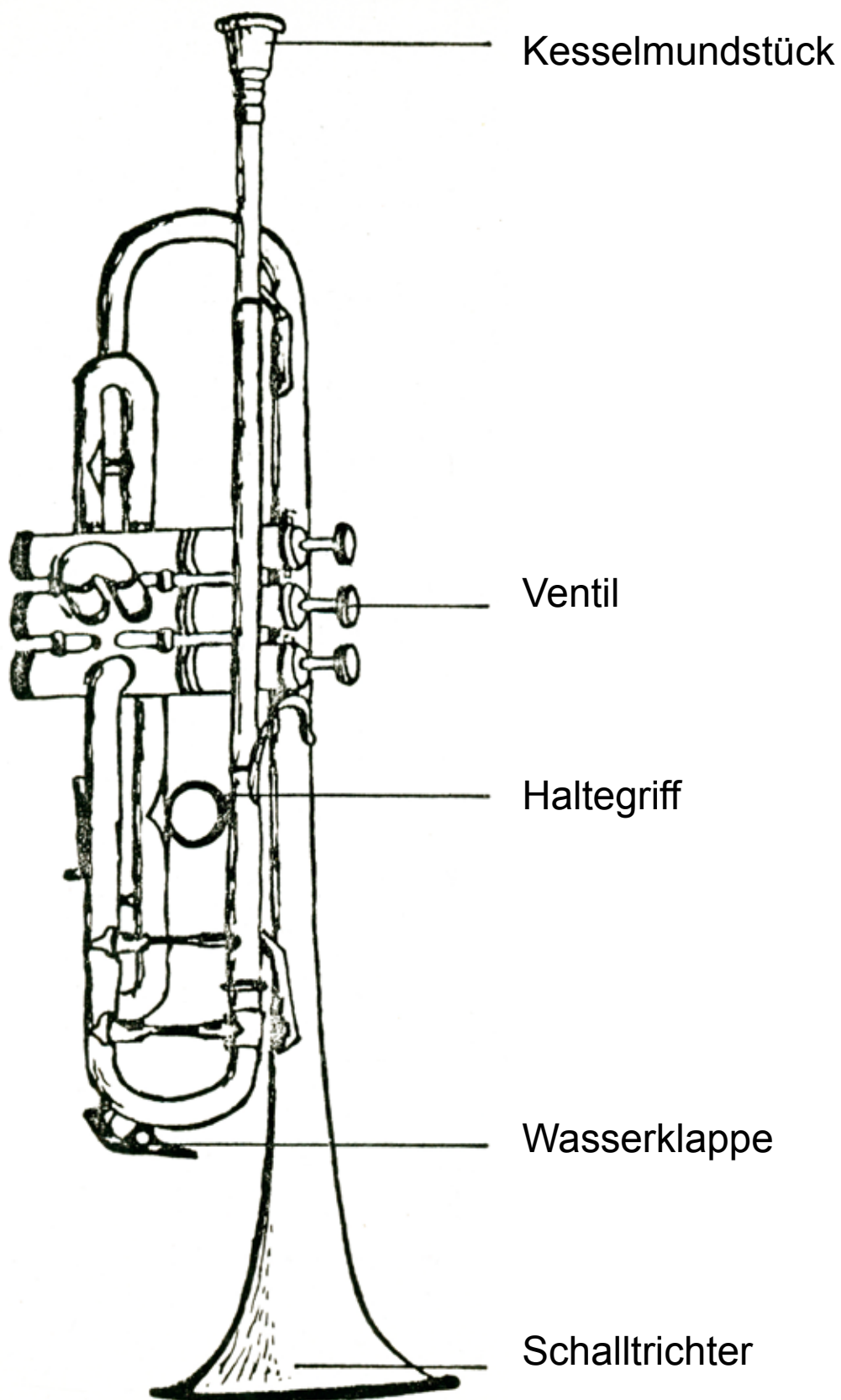
Der Bläser erzeugt den Ton mit den Lippen, indem er sie spannt und die Luft in das Kesselmundstück presst. Durch die Ventile wird die Tonhöhe gesteuert, indem Verlängerungsrohre geöffnet oder geschlossen werden. Dadurch kann die Länge der Luftsäule verändert werden. Am Ende des Rohres verlässt die Luft das Instrument durch den Schalltrichter, der den Ton verstärkt. Die Wasserklappe dient zur Entfernung des Kondenswassers.

Früher wurden Trompeten ohne Ventile hergestellt (Naturtrompete, Fanfare). Damals konnten nur Naturtöne gespielt werden. Die verschiedenen Tonhöhen musste der Spieler durch Veränderung der Lippenspannung und des Atemdrucks erzeugen.

Der Klang der Trompete ist hell und strahlend. Deshalb fand sie früher in Kriegen als Signalinstrument Verwendung und wurde oft bei festlichen Anlässen eingesetzt. Der Klang der Trompete kann durch einen Dämpfer verändert werden; häufig geschieht das im Jazz.

Weitere Blechblasinstrumente sind das Horn, die Posaune und die Tuba.

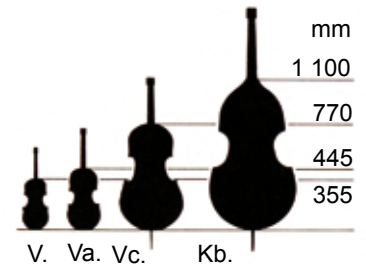




Der Kontrabass

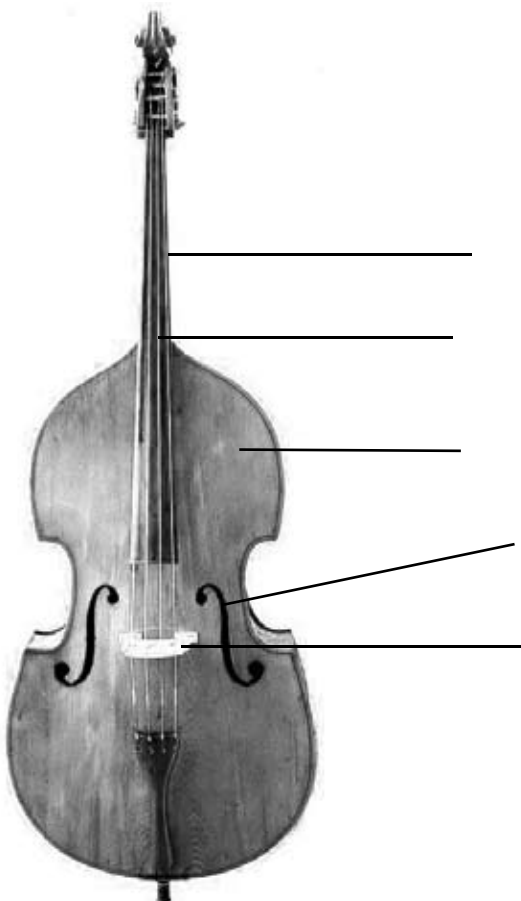
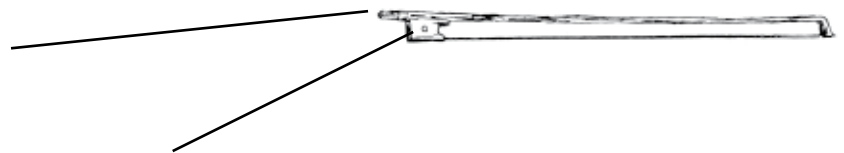
Der Kontrabass ist das tiefste und größte Streichinstrument und bildet als Bassinstrument die Basis des klassischen Sinfonieorchesters. Er findet in verschiedensten Musikstilen - von der Volksmusik bis zum Jazz - Verwendung.

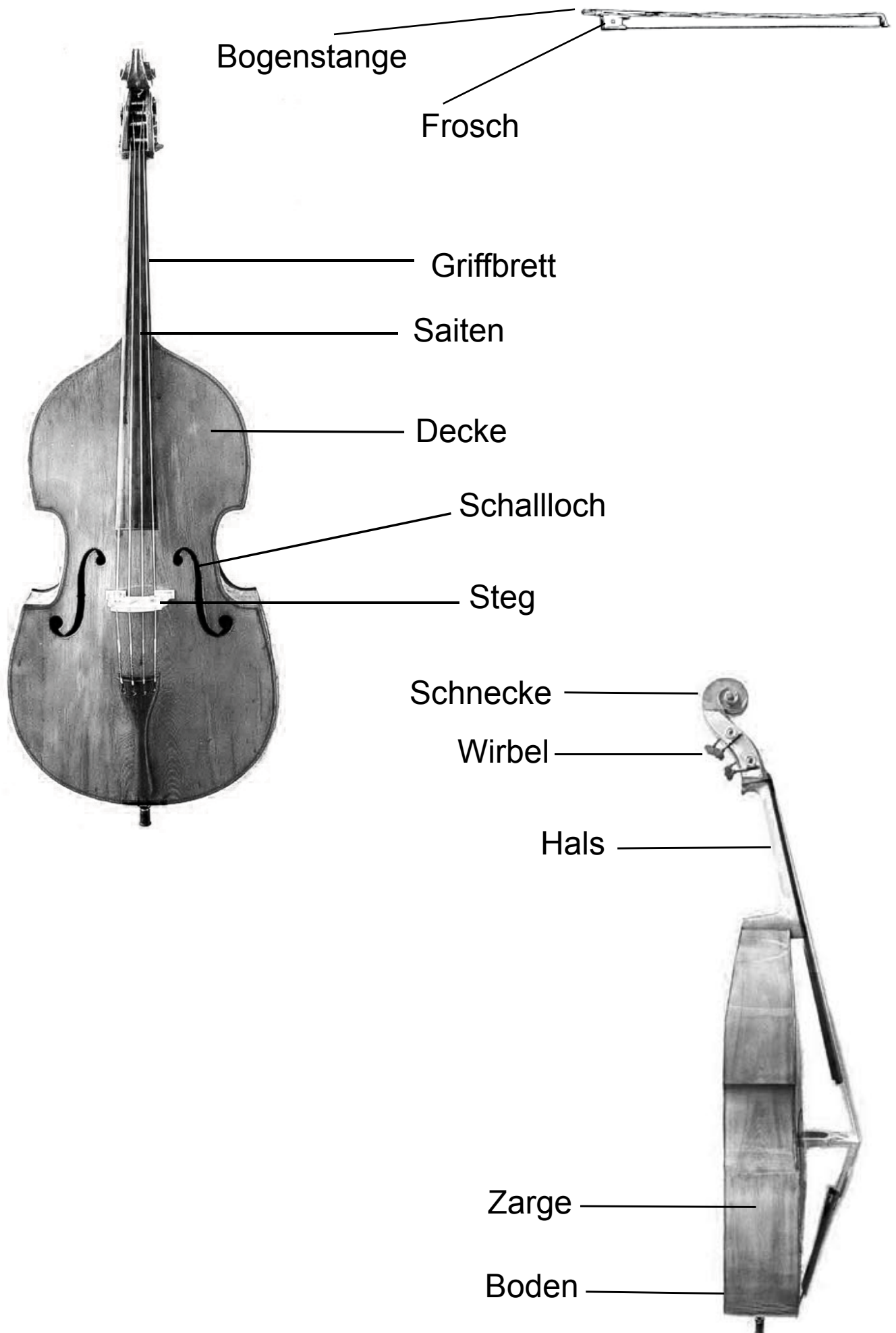
Er ist das Bassinstrument der Geigenfamilie, zu der die Violine, die Viola (Bratsche) und das Violoncello gehören. Alle diese Instrumente haben vier *Saiten*, die mit Hilfe der *Wirbel* gestimmt werden und über den *Steg* gespannt sind. Im Gegensatz zu den anderen drei Streichinstrumenten hat der Kontrabass so wie die Gambe spitz zulaufende Schultern. Das Instrument ist so groß, dass der Spieler stehen oder auf einem speziellen Hocker sitzen muss. Durch einen höhenverstellbaren Stachel wird das Instrument an die Körpergröße des Spielers angepasst.



Der Spieler verkürzt mit den Fingern der linken Hand die Saiten und bestimmt so die Tonhöhe. Die rechte Hand ist für die Tonerzeugung zuständig: die Saiten werden mit dem *Bogen* gestrichen (*arco*) oder mit den Fingern gezupft (*pizzicato*).

Die *Bogenstange* besteht meist aus Holz, kann aber auch aus Karbonfaser hergestellt werden. Der Bogen ist mit Pferdehaaren bespannt, die vor dem Spiel mit Kolophonium, einem natürlichen Harz, präpariert werden. Durch das Drehen des *Frosches* wird nach dem Spiel die Spannung des Bogens wieder gelockert.





Ländervergleich: Venezuela - Österreich

	Venezuela	Österreich
Kontinent:		
Hauptstadt:		
Fläche:		
EinwohnerInnen:		
Bevölkerungsdichte (pro km²):		
Sprache:		
Welche Sprachen werden außerdem noch gesprochen?		
Kindersterblichkeit:		
Suche die 5 größten Städte des Landes:		
Höchster Berg:		
Höchster Gebirgszug:		
Staatsoberhaupt:		
Regierungschef:		
Sitze im Parlament:		

Vergleiche die beiden Länder:

Venezuela hat mal so viele EinwohnerInnen wie Österreich, ist aber mal so groß.



Erkläre den Begriff „Kindersterblichkeit“:

.....

Bemerkenswert ist auch ein Vergleich der Mordrate, die in Österreich 0,8 beträgt, in Venezuela dagegen 38,5. Das ist mal so viel.

Das bedeutet, dass pro Jahr in Österreich Menschen ermordet werden, in Venezuela
 Hätte Österreich dieselbe Mordrate wie Venezuela, so wären das rund Menschen, die in unserem Land jährlich bei Gewalttaten ums Leben kämen.

Bevölkerungsdichte: Dividiere die Anzahl der EinwohnerInnen durch die Fläche.

Mordrate: Anzahl vorsätzlicher Tötungsdelikte in einem Jahr pro 100.000 EinwohnerInnen.

Ländervergleich: Venezuela - Österreich

	Venezuela	Österreich
Kontinent:	Amerika	Europa
Hauptstadt:	Caracas	Wien
Fläche:	912 050 km ²	83 871 km ²
EinwohnerInnen:	27 483 000	8 315 000
Bevölkerungsdichte (pro km²):	30	99
Sprache:	Spanisch	Deutsch
Welche Sprachen werden außerdem noch gesprochen?	indianische Sprachen	kroatisch, slowenisch, ungarisch,
Kindersterblichkeit:	19	4
Suche die 5 größten Städte des Landes:	Maracaibo, Valencia, Barquisimeto, Ciudad Guayana, (Maracay)	Graz, Linz, Salzburg, Innsbruck, Klagenfurt
Höchster Berg:	Pico Bolívar ~ 5 000 m	Großglockner 3 798 m
Höchster Gebirgszug:	Anden	Alpen
Staatsoberhaupt:	Hugo Chávez Frías	Heinz Fischer
Regierungschef:	Hugo Chávez Frías	Werner Faymann
Sitze im Parlament:	165	183

Vergleiche die beiden Länder:

Venezuela hat³ mal so viele EinwohnerInnen wie Österreich, ist aber¹¹ mal so groß.



Erkläre den Begriff „Kindersterblichkeit“:

Anteil der Kinder, die im Zeitraum von der Geburt bis zum fünften Lebensjahr sterben, bezogen auf 1000 Lebendgeburten.

Bemerkenswert ist auch ein Vergleich der Mordrate, die in Österreich 0,8 beträgt, in Venezuela dagegen 38,5. Das ist⁴⁸ mal so viel.

Das bedeutet, dass pro Jahr in Österreich⁶⁷ Menschen ermordet werden, in Venezuela^{10 581}. Hätte Österreich dieselbe Mordrate wie Venezuela, so wären das rund^{3 200} Menschen, die in unserem Land jährlich bei Gewalttaten ums Leben kämen.

Bevölkerungsdichte: Dividiere die Anzahl der EinwohnerInnen durch die Fläche.

Mordrate: Anzahl vorsätzlicher Tötungsdelikte in einem Jahr pro 100.000 EinwohnerInnen.

	Venezuela	Österreich
<i>Hauptstadt</i>	Caracas	Wien
<i>Fläche</i>	912 050 km ²	83 871 km ²
<i>Einwohner</i>	27 483 000	8 315 000
<i>Bevölkerungsdichte (pro km²)</i>	30	99
<i>Bevölkerungswachstum</i>	1,7 %	0,4 %
<i>Bevölkerung</i>	Venezolaner - Nat. Statistik F 2008: 27.934.783 Einw.; letzte Zählung 2001: 23 054 210 Einw. - 75-80% Mestizen und Mulatten, 15-20% Weiße, 3-5% Schwarze, 1,5% Indianer	Österreicher - Nat. Statistik F 2008: 8 355 260 Einw.; letzte Zählung 2001: 8 065 466 Einw. - F 2008: 89,6% Österreicher, 10,4% Ausländer
<i>Städtische Bevölkerung</i>	93 %	66,9 %
<i>Lebenserwartung</i>	74 Jahre	80 Jahre
<i>Kindersterblichkeit (auf 1 000 Lebendgeburten)</i>	19	4
<i>Säuglingssterblichkeit (auf 1 000 Lebendgeburten)</i>	16,8	3,6
<i>Mordrate (pro 100 000 Einw.)</i>	38,5	0,8
<i>Sanitärzugang (in %)</i>	68	100
<i>Trinkwasserzugang (in %)</i>	83	100
<i>Bildungsausgaben (in % des BIP)</i>	3,7	10,9
<i>Amtssprachen</i>	Spanisch	Deutsch, Slowenisch (regional) Kroatisch (regional), Ungarisch (regional)
<i>Sprachen</i>	Spanisch; indianische Sprachen (Goajiro, Guaraúno, Cariña, Pemón u.a.)	2001: 88,6% Deutsch, 1,6% Kroatisch, 0,5% Ungarisch, 0,3% Slowenisch, 0,2% Burgenlandkroatisch, 0,2% Tschechisch, 0,1% Slowakisch, 0,1% Romani
<i>Religionen</i>	85% Katholiken, ca. 5% Protestanten	73,6% Katholiken, 4,7% Protestanten, 4,2% Muslime, 0,1% Juden, 12,0% religionslos
<i>Städte</i>	(Z 2001) Caracas 1 836 000 Einw. (2005 A 2,9 Mio.), Maracaibo 1 609 000, Valencia 1 196 000, Barquisimeto 811 000, Ciudad Guayana 629 000, Maracay 394 000	(F 2008) Wien 1 677 867 Einw., Graz 250 653, Linz 189 069, Salzburg 149 201, Innsbruck 118 362, Klagenfurt 92 807

	Venezuela	Österreich
<i>Staatsform</i>	Verfassung von 2000 - Präsidielle Bundesrepublik - Parlament: Nationalversammlung (Asamblea Nacional) mit 165 Mitgl., Wahl alle 5 J. - Direktwahl des Staatsoberhauptes alle 6 J. - Wahlrecht ab 18 J.	Verfassung von 1920 in der Fassung von 1929 - Parlamentarisch-demokratische Bundesrepublik - Parlament: Nationalrat mit 183 Mitgl., Wahl alle 5 Jahre; Bundesrat (Länderkammer) mit 62 Mitgl. - Direktwahl des Bundespräsidenten alle 6 J. (einmalige Wiederwahl) - Wahlrecht ab 16 J.
<i>Staatsoberhaupt</i>	Hugo Chávez Frías (MVR), seit 1999; wiedergewählt 2006	Heinz Fischer (SPÖ), seit 8. 7. 2004
<i>Regierungschef</i>	Hugo Chávez Frías (MVR), seit 1999; wiedergewählt 2006	Werner Faymann (SPÖ-Vorsitzender), seit 2. 12. 2008; Koalition aus SPÖ und ÖVP
<i>Bruttonationaleinkommen pro Kopf (in PPP-€)</i>	12 290	36 750
<i>Bruttonationaleinkommen pro Kopf (US-€)</i>	7 550	41 960
<i>Gesundheitsausgaben (in % des BIP)</i>	4,9	10,2
<i>Erwerbspersonen</i>	12 660 000	4 203 000
<i>Erwerbstätigkeit Landwirtschaft</i>	10,7 %	5,5 %
<i>Erwerbstätigkeit Dienstleistung</i>	69,1 %	66,7 %
<i>Erwerbstätigkeit Industrie</i>	19,8 %	27,5 %
<i>Frauenerwerbsquote (in % der Erwerbspersonen)</i>	38,9	44,7
<i>Arbeitslosigkeit (in % aller Erwerbspersonen)</i>	7,5	4,4
<i>Arbeitslosigkeit (in % aller männlichen Erwerbspersonen)</i>	7	3,9
<i>Arbeitslosigkeit (in % aller weiblichen Erwerbspersonen)</i>	8,1	5
<i>Exportgüter</i>	ca. 90% Erdöl, außerdem Metalle u.- Metallzeugnisse, chemische Erzeugnisse, sonstige Bergbauprodukte, Transportausrüstungen	10% Straßen- u. Luftkissenfahrzeuge, 7% Eisen u. Stahl, 7% Maschinen, 6% Arbeitsmaschinen, 5% Metallwaren, 5% Kraftmaschinen, 4% medizin. u. pharmazeutische Erzeugnisse

Glossar zu den statistischen Daten:

A (Agglomeration): Ballungsraum; darunter versteht man ein Stadtgebiet mit seinen Umlandgemeinden.

Einwohner: Bezeichnet alle in einer Stadt, einem Gebiet, Land oder Staat wohnenden, d. h. im Wesentlichen ständig anwesenden Menschen. Diese Definition schließt in einem Staat ständig wohnende Ausländer mit ein. Statistische Probleme entstehen aus unterschiedlichen Definitionen der Wohnbevölkerung und verschiedenen Berechnungsmethoden der Fortschreibung. Es werden – sofern vorhanden – angegeben: die Ergebnisse der zuletzt durchgeführten Volkszählung (mit Z gekennzeichnet) sowie eine aktuellere Fortschreibung (F), die auf der Basis der letzten Zählung unter Berücksichtigung der Geburten- und Sterberate ermittelt wird. Schätzungen (S) sind nur Näherungswerte mit hoher Fehlerquote. Wenn nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf die Jahresmitte. Hinter der Einwohnerangabe ist in Klammern die Rangstelle innerhalb der bis 1.7.2009 unabhängigen 195 Staaten angegeben (Quelle bei den Staaten und in den Basisdaten: World Development Indicators, Weltbank).

F (Fortschreibung): Im weiteren Sinne in der amtlichen Statistik die Weiterführung eines statistischen Verzeichnisses (s. Einwohner)

Kindersterblichkeit(srate): Anteil der Kinder, die im Zeitraum von der Geburt bis zum fünften Lebensjahr sterben, bezogen auf 1000 Lebendgeburten (Quelle bei den Basisdaten: World Development Indicators, Weltbank).

Lebenserwartung: Anzahl der Jahre, die ein Neugeborenes leben würde, wenn die bei seiner Geburt bestehenden Lebensumstände und Sterblichkeitsraten während seines ganzen Lebens unverändert blieben (Quelle: World Development Indicators, Weltbank).

PPP-\$ (Purchasing Power Parity, Kaufkraftparität): Internationale Kaufkraft der Währung eines Landes. Sie gibt an, wie viel Einheiten der jeweiligen Währung erforderlich sind, um den gleichen repräsentativen Waren- und Dienstleistungskorb zu kaufen, den man für 1 US-\$ in den USA erhalten könnte (Quelle bei den Basisdaten: World Development Indicators, Weltbank).

Religion: Angaben zu den wichtigsten religiösen Bekenntnissen. Da solche Daten bei Volkszählungen nicht immer (oder gar nicht) erfasst werden, sind nicht immer aktuelle und verlässliche Angaben zu erhalten. Die Angaben beruhen überwiegend auf Schätzungen. Da Personen auch mehreren Religionsgemeinschaften angehören können, kann die Summe der Prozentangaben 100 überschreiten.

Säuglingssterblichkeit(srate): Anzahl der Säuglinge pro Jahr, die zwischen Geburt und erstem Lebensjahr sterben, bezogen auf 1000 Lebendgeburten (Quelle bei den Basisdaten: World Development Indicators, Weltbank)

Z (Zählung): In der amtlichen Statistik die Ergebnisse der letzten Volkszählung (s. Einwohner)

Zugang zu Sanitäreinrichtungen: Anteil der Bevölkerung mit angemessenem Zugang zu hygienischer Beseitigung von Exkrementen und Abfällen, einschließlich Latrinen im Freien und Kompostierung (Quelle bei den Basisdaten: World Development Indicators, Weltbank).

Zugang zu Trinkwasser: Anteil der Bevölkerung, der in einer Entfernung von höchstens 15 Gehminuten angemessenen Zugang zu gesundheitlich unbedenklichem Wasser hat. Dazu gehört behandeltes Oberflächenwasser oder unbehandeltes, nicht verschmutztes Wasser aus Quellen, sauberen Brunnen und geschützten Bohrlöchern (Quelle bei den Basisdaten: World Development Indicators, Weltbank).

Alle Daten und das Glossar entnommen aus: *Der digitale Fischer Weltalmanach 2010*, (c) Fischer Taschenbuch Verlag in der S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2009

Links

Venezuela:

Offizielle Website von Venezuela (span.):

www.gobiernoenlinea.ve/misc-view/index.pag

www.gobiernoenlinea.ve/venezuela/perfil_vzla_sintesis.html

Informationen über Venezuela:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Venezuela>

www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laenderinformationen/01-Laender/Venezuela.html

www.bpb.de/wissen/EOYJKI,0,0,Venezuela.html#art0

Website des Projekts „El Sistema“ (engl./span.):

www.fesnojiv.gob.ve/en

www.fesnojiv.gob.ve/es

Filmkritiken und Informationen zum Film

Offizielle Website zum Film:

www.el-sistema-film.com

Eine Auswahl an Filmkritiken:

Berliner Zeitung: „Lieber erstmal die Musikschule besuchen.“ von Maïke Schultz.

www.berlinonline.de/berliner-zeitung/archiv/.bin/dump.fcgi/2009/0416/film/0043/index.html

Der Tagesspiegel: „Wenn der Sturm losbricht.“ von Frederik Hanssen.

www.tagesspiegel.de/kultur/kino/El-sistema-Dokumentation-Paul-Smaczny;art137,2774075

kino-zeit.de: Kritik zu El Sistema von Peter Gutting

kino-zeit.de/filme/el-sistema

Zeit online: „Mit der Geige aus den Slums“ von Corina Kolbe

<http://pdf.zeit.de/online/2009/17/el-sistema.pdf>

Movie Maze: „El Sistema“; Filmkritik von Harald Witz

www.moviemaze.de/filme/2894/moviemaze_film2894.pdf

Umfangreiche Linksammlung:

www.filmz.de/film_2009/el_sistema/links.htm

Impressum:

Filmcasino & Polyfilm Betriebs GmbH | Margaretenstraße 78 | 1050 Wien

Salzburger Filmkulturzentrum DAS KINO | Giselakai 11 | 5020 Salzburg

Idee, Konzept und Ausarbeitung: Herwig Hinteregger | Eva Kriso

www.polyfilm.at | www.daskino.at | www.cineclass.at